

Brustkrebs und Osteoporose wichtig nehmen

Unter dem Motto „Nehmen Sie sich wichtig“ fand Ende Oktober im Brust-Gesundheits-Zentrum Dr. Viktor Wette, einem der wichtigsten Zentren der großen Österreichischen Krebsforschungsgruppe ABCSG, eine Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung statt.



Die Vorsorgeveranstaltung weckte großes Interesse, weit über 600 Interessierte informierten sich über Brustkrebs und Osteoporose.

Das Thema Brustkrebs und Osteoporose sind eng miteinander verbunden, da manche Therapien gegen Brustkrebs die gefürchtete Osteoporose begünstigen können. Veranstalter Dr. Viktor Wette ist sich sicher: „Je mehr Frauen über Brustkrebs wissen, umso mehr können sie selbst zum Behandlungserfolg beitragen.“ Gemeinsam mit dem Präsidenten der ABCSG, Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant und Dr. Josef Rechberger

vom Röntgen- und CT-Institut in St. Veit/Glan wurden die Patienten über Brustkrebs und Osteoporose aufgeklärt und hatten die Gelegenheit Fragen an die Experten zu richten.

„Vorsorge ist enorm wichtig. Je früher und je kleiner der Tumor, desto höher die Überlebenschancen. Die Sterblichkeit in Bezug auf die Anzahl der Erkrankungen konnte in den letzten 20 Jahren mehr als halbiert werden. Vorsorge mit Früherkennung ist Leben, oder noch besser steigert das Überleben! Wir sind am richtigen Weg“, Dr. Viktor Wette, Brustkrebszentrum Kärnten.

„Die ABCSG-12 Studie hat gezeigt, dass eine neue Form der Brustkrebstherapie die Überlebenschancen von Frauen mit hormonrezeptorsensitivem frühen Brustkrebs deutlich steigert und die Gefahr von Rezidiven (Wiederauftreten als Erkrankung) senkt. Die jüngsten Ergebnisse zeigen, dass eine Beeinflussung des Mikroklimas in bestimmten Bereichen des Knochenmarks gelungen zu sein scheint, die für das Überleben „schlafender“ Tumorzellen sorgen.“, Univ. Prof. Dr. Michael Gnant, Facharzt für Chirurgie und Interimsleiter der Allgemein Chirurgie am Wiener AKH. „In Kärnten sind ca. 40 000 Patienten von Osteoporose betroffen. Osteoporose ist eine Krank-

heit welche vor allem in der westlichen Welt damit auch in Kärnten zunimmt. Man rechnet damit, dass sich osteoporotische Frakturen bis 2050 fast verdoppeln. Dies ist einerseits durch die zunehmende Lebenserwartung und andererseits durch die Zunahme der Krankheit verursacht“, erklärt Dr. Josef Rechberger, Röntgen und CT-Institut.



Auch Künstlerin Jolanda Thalhammer, Gestalterin des Titelbilds der Einladung, freute sich über ihre gelungene Vernissage im Rahmen der Veranstaltung.

Weitere Informationen: Brust-Gesundheits-Zentrum Dr. med. Viktor Wette, FA für Chirurgie, Grabenstraße 10, 9300 St. Veit an der Glan. Tel.: 04212 33 222. www.brustzentrum-wette.at



Dr. Josef Rechberger, Dr. Viktor Wette und Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant wollen gemeinsam mit mehr Aufklärung und Bewusstseinsbildung für Voruntersuchungen, Brustkrebs und Osteoporose die Stirn bieten.